

## Gesetzliche Neuregelung des Entlassmanagements

### Wichtige Informationen zur Ausstellung von Rezepten, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen und Medikationsplänen

Der Gesetzgeber hat im Rahmen des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes eine Neuregelung des Entlassmanagements in der stationären Krankenhausversorgung für gesetzlich versicherte Patienten vorgenommen. Diese ist ab dem 01.10.2017 möglich und soll nun zeitnah umgesetzt werden.

Wir haben in den letzten Jahren sehr viel Engagement in einen möglichst reibungslosen Übergang zur nachstationären Phase unserer gemeinsamen Patienten investiert - auch ohne gesetzliche Regelung. Ärzte, Pflegendes, Sozialarbeiter und Therapeuten arbeiten hier Hand in Hand: ein zeitnahe Entlassungsbrief (auch über das Ärzteportal der Barmherzigen Brüder elektronisch verfügbar), ein gut qualifizierter Sozialdienst und eine Pflegeüberleitung, die mit ambulanten und stationären Betreuungs- und Rehabilitationseinrichtungen gut vernetzt sind. Natürlich dient als Basis aller Entscheidungen das Gespräch mit Patienten, Angehörigen und mit den niedergelassenen Ärzten.

Die gesetzlichen Neuerungen möchten wir nun so in den Entlassungsprozess integrieren, dass die bisherige schon gute Praxis nicht durch ein Zuviel an Bürokratie für Patienten und Mitarbeiter verschlechtert wird. Das braucht aber Zeit. Zeit für die interdisziplinäre Absprache neuer Abläufe, Zeit für Beschaffung neuer EDV-Module, die von den Herstellern von Krankenhausinformationssystemen gerade erst programmiert werden, Zeit für Schulungen einer nochmals deutlich komplexer gewordenen Materie.

So bitten wir Sie bei zwei Sachverhalten noch um etwas Geduld, bis eine für alle Beteiligten gut passende Umsetzung realisiert werden kann:

#### Rezepte und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Wir stellen derzeit noch keine Rezepte und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (für eine Woche poststationär) aus und verweisen unsere Patienten bis auf weiteres noch an Sie, ihren weiterbehandelnden Haus- oder Facharzt. Hilfsmittel, die während des Aufenthaltes benötigt werden, BG-Verordnungen und Bescheinigungen für die Dauer des stationären Aufenthaltes bekommen Ihre Patienten wie bisher.

#### Medikationsplan

Wir geben aktuell noch keinen separaten Medikationsplan aus. Sie finden aber die Medikamente und wichtige Informationen hierzu im Arztbrief. Sollten Patienten an einem Wochenende oder einem Feiertag entlassen werden, geben wir ihnen bis zum nächsten Werktag alle notwendigen Medikamente mit.

Bei Fragen können Sie uns unter der Telefonnummer 0941 369-1168 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ansprechpartnerin: Dr. Antje Schoppa  
Leiterin Organisationsentwicklung und Patientensicherheit  
Telefon: 0941 369-1168  
antje.schoppa@barmherzige-regensburg.de

**Krankenhaus Barmherzige Brüder**  
Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler  
Telefon: 0941 369-1000  
Geschäftsführerin Martina Ricci  
Telefon: 0941 369-1010  
Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg  
geschaeftsfuehrung@  
barmherzige-regensburg.de  
www.barmherzige-regensburg.de

**Krankenhaus Barmherzige Brüder  
Klinik St. Hedwig**  
Geschäftsführerin Sabine Beiser  
Telefon: 0941 369-5001  
Steinmetzstraße 1-3, 93049 Regensburg  
geschaeftsfuehrung.hedwig@  
barmherzige-regensburg.de  
www.barmherzige-regensburg.de

**Krankenhaus Barmherzige Brüder  
Paul Gerhardt Haus**  
Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler  
Telefon: 0941 369-1000  
Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg  
geschaeftsfuehrung@  
paulgerhardtHaus.de  
www.paulgerhardtHaus.de

# extern

Ausgabe September 2017

## Aus den Kliniken und Instituten

### Chefarzt Prof. Sieber übernimmt Vorsitz der DGIM



Prof. Dr. Cornel Sieber

Mit mehr als 25.000 Mitgliedern ist die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) die größte medizinische Fachgesellschaft Europas. Für das Amtsjahr 2017/2018 übernimmt Chefarzt Prof. Dr. Cornel Sieber, Leiter des Zentrums für Altersmedizin im Regensburger Paul Gerhardt Haus sowie Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Geriatrie am Krankenhaus Barmherzige Brüder, den Vorstandsvorsitz. Sieber löst Prof. Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger aus München in der Funktion als Vorsitzender der DGIM ab.

Das von ihm gewählte Leitthema der DGIM für 2017/2018 lautet „Innere Medizin – Medizin für den ganzen Patienten“. Sieber betonte bei seiner Ernennung „dass man parallel zur erfolgreichen Spezialisierung in der Inneren Medizin den ganzheitlichen Zugang zum Patienten nicht aus den Augen verlieren sollte. Oft leiden diese – insbesondere die älteren – an mehreren chronischen Erkrankungen und bedürfen individueller Behandlung.“ Sieber postuliert, dass sich die Ärzte neben dem reinen Überleben der Patienten auch den Erhalt der Lebensqualität und die soziale Teilhabe als Therapieziel stecken sollten.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Cornel Sieber  
Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin  
und Geriatrie

Telefon: 0941 369-2001  
cornel.sieber@barmherzige-regensburg.de

### Klinik für Thoraxchirurgie



Prof. Dr. Hans-Stefan  
Hofmann

#### Einführung von Roboter-assistierten Operationen in der thoraxchirurgischen Therapie

Die Klinik für Thoraxchirurgie wendet seit circa einem Jahr als erste Abteilung in Bayern routinemäßig Roboter-assistierte Operationen auch im Brustkorb an. Damit wird das Spektrum der thorakalen Schlüssellochchirurgie erweitert. Der Roboter bietet eine bessere Visualisierung mit 3-D-Abbildung und 10-facher Vergrößerung sowie die handgelenkartige Beweglichkeit der Instrumente. Damit sind erweiterte Präparationsmöglichkeiten und auch komplexere Operationen möglich. Auch die postoperativen Schmerzen sind im Vergleich zu den bisherigen minimalinvasiven Eingriffen nochmals vermindert. Die Indikationsbereiche betreffen derzeit hauptsächlich die anatomischen Resektionen bei Lungenkrebs und mediastinalen Tumoren.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Stefan Hofmann  
Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie

Telefon: 0941 369-2231  
hans-stefan.hofmann@barmherzige-regensburg.de

## Aus den Kliniken und Instituten

### Klinik für Kinderchirurgie und Kinderorthopädie



PD Dr. Christian Knorr

#### Kindertraumatologisches Referenzzentrum

Im Rahmen des Traumanetzwerkes Ostbayern (TNO) war die Klinik für Kinderchirurgie bereits seit Anbeginn für die Versorgung von verunfallten Kindern eingebunden. Jetzt erfolgte mit der Ernennung zum Kindertraumatologischen Referenzzentrum in Kooperation mit dem Universitätsklinikum eine weitere Anerkennung der hohen Expertise auf diesem Gebiet.

#### Umbenennung in „Klinik für Kinderchirurgie und Kinderorthopädie“

Die Klinik für Kinderchirurgie trägt seit dem 01.07.2017 einen neuen Namen. Durch Oberarzt Dr. Dr. Michael Kertai, Facharzt für Kinderchirurgie und Kinderorthopädie, wurde bereits Ende 2012 eine Sprechstunde für Allgemeine Kinderorthopädie und gemeinsam mit den Kollegen der Neuropädiatrie eine Neuroorthopädische Sprechstunde etabliert.

Inzwischen arbeiten im Team der Kinderchirurgie zwei kinderorthopädische Fachärzte und bieten neben der konservativen Therapie das gesamte Spektrum der operativen Kinderorthopädie, von angeborenen Fußdeformitäten über posttraumatische Fehlstellungen bis hin zu komplexen Rekonstruktionen neurogener Hüftdysplasien an. Diese Behandlungen sind inzwischen so etabliert, dass nun die offizielle Umbenennung der Klinik für Kinderchirurgie in die Klinik für Kinderchirurgie und Kinderorthopädie erfolgt ist.

Ansprechpartner: PD Dr. Christian Knorr  
Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie und  
Kinderorthopädie

Telefon: 0941 369-5301  
christian.knorr@barmherzige-regensburg.de

### Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellende Chirurgie



PD Dr. Marcus Spies

#### Umzug der Ambulanz der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellende Chirurgie

Die Ambulanz und das MVZ der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellende Chirurgie haben am 01.07.2017 die neuen Räumlichkeiten der Leitstelle 1 im Paul Gerhardt Haus auf dem Campus des Krankenhauses Barmherzige Brüder bezogen.

**Ambulante Sprechstundentermine** (MVZ und berufsgenossenschaftliche Sprechstunde):  
0941 369-2269.

**Privatsprechstunde:** 0941 369-2261

Ansprechpartner: PD Dr. Marcus Spies  
Chefarzt der Klinik für Plastische, Hand- und  
Wiederherstellende Chirurgie

Telefon: 0941 369-2261  
marcus.spies@barmherzige-regensburg.de

### Klinik für Neurochirurgie



Dr. Adolf Müller

#### Weiterentwicklung in Technik und Ausbildung

Die Klinik für Neurochirurgie hat sich auch im Jahr 2016/17 konsequent weiterentwickelt. Hierbei sind vor allem Neuerungen und Verbesserungen im Bereich der Tumorchirurgie und der Ausbildung zu nennen. So konnte das bereits seit Jahren etablierte intraoperative Monitoring bei Hirntumoreingriffen um den Mappingsauger nach RAABE erweitert werden. Zudem gelang die Anschaffung eines neuen Operationsmikroskops mit der Möglichkeit der Fluorescein-Kontrastierung („yellow“). Beides vereinfacht die vollständige und sichere Tumorsektion im Gehirn und macht den Eingriff für Operateur wie Patient sicherer.

Auch deshalb konnte im Mai 2017 die Rezertifizierung als Neuroonkologisches Tumorzentrum äußerst erfolgreich gestaltet werden. Zudem konnten Fortschritte in der operativen Ausbildung gemacht werden. So ist mit Unterstützung der Barmherzigen Brüder und externer regionaler Firmen die Einrichtung eines Operationsplanungsraums mit 3-D-Visualisierungsmöglichkeiten geplant, welcher aktuell vor allem die Vorbereitung und Ausbildung der Aneurysmachirurgie verbessern wird.

Ansprechpartnerin: Dr. Adolf Müller  
Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie

Telefon: 0941 369-2301  
adolf.mueller@barmherzige-regensburg.de

## Aus den Kliniken und Instituten

### Klinik für Urologie



Dr. Wolfgang Leicht

#### Moderne Bildgebung und präzise Prostata Diagnostik mittels 3-dimensionaler MRT-TRUS Fusionsbiopsie der Prostata

Die Therapie des Prostatakarzinoms (PCA) und deren Kontroversen sind aktueller denn je. Unumstritten ist jedoch, dass sich die Präzision der Diagnostik wesentlich verbessert hat. Die anhaltende Optimierung der Kernspindiagnostik und die Möglichkeit, den MRT-Bilddatensatz mit dem transrektal erzeugten Ultraschall zu fusionieren, haben zu einer kleinen Revolution in der PCA Diagnostik geführt. Seit Dezember 2016 wird in der Klinik für Urologie diese modernste und aktuell präziseste Technik zur Diagnostik von Prostatakarzinomen erfolgreich eingesetzt. Die Patienten mit einem Verdachtsmoment für einen bösartigen Tumor der Prostata (z. B. PSA-Wert-Erhöhung und/oder auffällige Tastuntersuchung) erhalten ein 3-Tesla-MRT der Prostata. In einem zweiten Schritt wird dann die Biopsie durchgeführt, wobei das

gewonnene Bildmaterial und das transrektale Ultraschallbild übereinander gelegt werden. In dieser in Echtzeit stattfindenden dreidimensionalen Fusion wird dann das vorher am MRT als auffällig markierte Areal im Ultraschall farblich abgesetzt angezeigt und kann zielgerichtet biopsiert werden (siehe Abb. 1).

Einen weiteren Vorteil bietet der Zugangsweg. Die Biopsien werden transperineal durchgeführt. Über ein spezielles Raster, welches das Abrutschen der Biopsienadeln verhindert, können so auch vorher kaum zugängliche Läsionen apikal ventral zielgerichtet und präzise erreicht werden (siehe Abb. 2). Der ambulante Eingriff sollte in Narkose durchgeführt werden. Das Infektionsrisiko ist deutlich reduziert, weil der Enddarm von der Biopsienadel nicht mehr passiert werden muss. Hierdurch sinkt auch die Rehospitalisierungsrate.

Aktuell werden die Kosten durch die gesetzlichen Krankenversicherungen regelhaft übernommen, wenn vorher bereits eine „konventionelle“ transrektale Prostatastanzbiopsie ohne Tumornachweis stattgefunden hat, aber weiterhin der Verdacht auf ein Prostatakarzinom besteht.

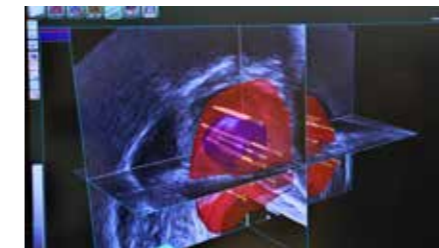


Abb. 1



Abb. 2

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Leicht  
Chefarzt der Klinik für Urologie

Telefon: 0941 369-2850  
wolfgang.leicht@barmherzige-regensburg.de

### Institut für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin



Prof. Dr. Niels Zorger

#### Neues Zentrum für minimal-invasive Tumorthherapie (MINTT)

Am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg wurde das neue Zentrum für minimalinvasive Tumorthherapie (MINTT) unter Leitung von Prof. Dr. Niels Zorger gegründet. Hier wird eine Vielzahl von interventionellen/minimalinvasiven Therapieverfahren angeboten, die entweder eine sinnvolle Ergänzung zu Operation, Chemotherapie und Strahlentherapie oder eine Alternative dazu darstellen.

Je nach Tumorentität bietet das Krankenhaus Barmherzige Brüder im neuen Zentrum MINTT verschiedene, individuell angepasste minimal-invasive Verfahren an. Dies betrifft vor allem folgende Organe/-gruppen: Bauchfell (PIPAC), Knochen (Radiofrequenzablation/RFA), Leber/Gallenwege (RFA, Mikrowellenablation, Chemoembolisation, Selektive interne Radiotherapie/SIRT), Lunge (Lasertherapie, RFA, Bronchialarterienembolisation), Urogenitaltrakt (Prostataembolisation, Uterus-embolisation), Verdauungstrakt (Endoskopische Submukosa/Mukosadisektion).

Ansprechpartner: Prof. Dr. Niels Zorger  
Chefarzt des Instituts für Radiologie, Neuroradiologie und  
Nuklearmedizin

Telefon: 0941 369-2501  
niels.zorger@barmherzige-regensburg.de